

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 10

APRIL 1967
ERSCHEINUNGSTAG 31. MÄRZ 1967

NUMMER 4



Am 4. März wurde die interessante Ausstellung
"HISTORISCHE ANSICHTEN DER STADT STEYR"
eröffnet

Aus dem Stadtsenat

Der Senat der Stadt Steyr trat am 7. 2. 1967 zu seiner 110. ordentlichen Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Bürgermeister Josef Fellinger. Es gelangten 19 Anträge zur Beschußfassung.

Der Stadtsenat entschloß sich, einem Antrag der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Folge gebend, einen Betrag von S 60.000,-- zum Ankauf von zwei Heimplätzen in dem im kommenden März bezugsfertig werdenden Studentenheim der Gemeindebediensteten in Wien zur Verfügung zu stellen. Diese Heimplätze sind für Kinder von Magistratsbediensteten gedacht.

S 2.812.200,-- wurden für nachgenannte Vorhaben freigegeben:

Schulneubau Tabor - Herstellung des Stromanschlusses und Ausführung der Glaserarbeiten S 1.136.000,--;

Altersheimzubau - Glaserarbeiten, Ausführung zusätzlicher Metallkonstruktionen, Lieferung der Einrichtungen für die Zimmer und Heizöllieferung S 1.598.000,--;

Restabwicklung der Bauvorhaben Straßenbeleuchtung (1. Teilausbau) bei den Wiederaufbauvorhaben Tabor und Ennsleite S 57.000,--;

Herstellung von 2 Lichtpunkten in der unbenannten Gasse zwischen den Häusern Stadtplatz 35 und 39 S 9.500,--;

Leistung eines Kostenbeitrages zur Herstellung eines Hilfsjoches bei der zur Bürstmayersiedlung führenden Ramingbachbrücke im Zuge der Sanierung dieser Brücke S 4.700,--;

Ankauf eines Mopeds zur Verwendung bei der Städtischen Liegenschaftsverwaltung S 7.000,--.

Der Stadtsenat stimmte ferner dem Ankauf einer Hochdruckpumpe zum Preise von S 84.000,-- für den im Ausbau befindlichen Brunnen 5 des Städtischen Wasserwerkes und dem Kaufe von 20.000 Weißkiefern zur weiteren Aufforstung des Brunnenschutzgebietes zu. Der Ankauf dieser Pflanzen einschließlich der Versetzarbeiten wird S 38.000,-- in Anspruch nehmen.

Schließlich billigte der Stadtsenat den Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Ausmaß von 4.680 m² im Industriegebiet an der Resthofstraße an einen Steyrer Tischlereibetrieb.

Zuletzt wurden 3 Gewerbeakten und ein Personalfall behandelt.

Der Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft der Stadt Steyr (Stadtsenat) hatte diesmal folgende Aufträge (Summe S 633.000,--) zu vergeben: Bau Ennsleite XXI (Hochhaus mit Fernheizwerk), Anstreicherarbeiten zu den Gewichtsschlosserarbeiten und Bau Ennsleite XVIII c/1 und 2 Spengler-, Zimmermanns- und Tischlerarbeiten.

*

Am 21. 2. 1967 fand die 111. ordentliche Sitzung des Stadtsenates der Stadt Steyr statt. Bürgermeister Josef Fellinger führte den Vorsitz. 38 Tagesordnungspunkte waren zu beraten.

Ein Antrag des Österreichischen Zivilinvaliden-verbandes auf Gleichstellung seiner Mitglieder mit den Kriegsinvaliden bei Benützung der Städtischen Verkehrs-betriebe wurde vom Stadtsenat mit einer positiven Stellungnahme zur zuständigen Entscheidung an den Ge-

meinderat weitergeleitet. Nach der gemeinderätlichen Zustimmung werden auch Zivilinvalide mit einer Erwerbsverminderung von 70 % und mehr die Omnibusse des städtischen Ortslinienverkehrs kostenlos benützen.

Öffentliche Mittel in der Gesamthöhe von S 4.138.200,-- wurden in dieser Sitzung wie folgt vergeben:

Schulneubau Tabor - Erweiterung des Architektenvertrages über die Einrichtung der Schule S 95.000,--;

Altersheimzubau - Herstellung der Be- und Entlüftungsanlage für die Küche S 428.000,--;

Neubau der Turnhalle für die Plenkelbergschule, grundsätzliche Mittelfreigabe für das Rechnungsjahr 1967 (Antrag an den Gemeinderat) S 2.000.000,-- und Durchführung der Baumeisterarbeiten S 823.000,--;

Kontrolle der 5 Stahlbrücken Steyrs durch die Stahlbauabteilung der VÖEST S 200.000,--;

Erneuerung der Bodenmarkierungen im Stadtgebiet teilweise mit Farbe und zum Teil durch Klebefolien S 125.000,--;

Herstellung der Zufahrten zu den Industriegründen auf dem Tabor S 124.000,--;

Leistung eines Beitrages zu den Kosten der Verbreiterung der Wehrgrabengasse beim Hause Nr. 15 S 9.200,--;

Streichen der in der Sepp-Stöger-Straße befindlichen Lichtmaste S 17.000,--;

Restabwicklung des Vorhabens Ausbau der Straßenbeleuchtung in der Neuschönauer Hauptstraße (Gesamtkosten S 103.000,--) S 11.000,--;

Anschaffung von 32 Schreibmaschinen für den polytechnischen Lehrgang, für Volks- und Hauptschulen sowie für die Volkshochschule S 103.000,--;

Nachschaftung von Treibstoffen, Ölen und Fetten für das Lager der Magistratsabteilung VII S 135.800,--;

Restaurierung der Pestsäule in der Leopold-Werndl-Straße S 25.000,--;

Durchführung der Restarbeiten zur Herstellung eines Werkraumes für den polytechnischen Lehrgang S 11.000,--;

Ankauf einer größeren Anzahl von Exemplaren des Bildbandes "Steyr - ein Bildwerk" für Repräsentationszwecke S 20.000,--;

Werbeeinschaltungen für Steyr in drei periodischen Druckwerken S 11.200,--.

Schließlich genehmigte der Senat den Verkauf von zwei Gewerbegrundstücken und den Ankauf eines Grundstreifens im Ausmaß von ca. 65 m² zur Verbreiterung der Schlüsselhofgasse im Bereich der Liegenschaft Schlüsselhofgasse 48. Weiters wurde der Vergabe des Auftrages zur Ausführung der Elektroinstallationsarbeiten für die Vorwärmeanlage des Stadtbades (S 14.500,--) zugestimmt.

Nach der Behandlung von neun Gewerbeansuchen und einem Personalfall schloß die Sitzung.

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungs-gesellschaft der Stadt Steyr vergab der Senat Aufträge um S 64.000,-- (Lieferung von Fural für die Dacheindeckung und Projektierung von Heizanlagen und sanitären Anlagen in 3 Häusern der GWG).

* *

Zur Geschichte des Steyrer Stadtschreiberamtes

An der Spitze der Magistratsbeamten stand in früheren Jahrhunderten der Stadtschreiber. Er war aber nicht, wie man vielleicht annehmen könnte, ein gewöhnlicher Schreiber, sondern ein hochgebildeter Mann, der über umfassende Rechtskenntnisse verfügte. Nicht selten wurde er daher als Syndikus den Beratungen der Vertreter der landesfürstlichen Städte (Steyr, Linz, Enns, Wels, Freistadt, Gmunden, Vöcklabruck) beigezogen. Die von ihm ausgestellten Urkunden schätzte man besonders wegen ihrer Rechtssicherheit. Ob seiner großen Amtserfahrung war er für Bürgermeister, Richter und Rat unentbehrlich. Zur Zeit der Wahlen, die meist eine Änderung des Stadtregiments zur Folge hatten, bildete er im Bereiche des Rathauses "den ruhenden Pol".

Stets war die Stadtobrigkeit darauf bedacht, das verantwortungsvolle Stadtschreiberamt mit einem an einer Universität in der Juristerei ausgebildeten und in Amtsgeschäften versierten Beamten zu besetzen. Bevorzugt wurden Bewerber, die bereits durch längere Zeit in einer landesfürstlichen Stadt als Stadtschreiber tätig waren und mit einem entsprechenden Empfehlungsschreiben aufwarten konnten.

Jedem Stadtschreiber wurde bei Antritt des Dienstes eine "Instruktion" eingehändigt, in der seine Einkünfte, sein Arbeitsbereich und die ihm zustehenden Taxen festgelegt waren. So umfaßte z. B. die dem Stadtschreiber Balthasar Greymoldt überreichte Instruktion vom letzten Februar 1636 zehn Artikel und ein Gebührenverzeichnis. Die Einleitung lautete: "Von denen Edl. Vest, Hochgelerten, auch Ervest Fürsichtig Ersamb vnd Weisn Herrn N: Burgermaister, Richter vnd Rath der Statt Steyr ist dem Ervesten Wolgelerten M: Balthasar Greymoldt I. V. C. vnd der Zeit Stadtschreibern alda nachvolgte Instruction, wie Er sich in wehrent seiner Function verhalten, dan der Tax halber accomodiern solle, vnder Gmainer Statt Cleinereim Secret Insigl verfertigter eingehendigt vnd erthält worden".

Im ersten Punkt der Instruktion wird dem Stadtschreiber aufgetragen, den Ratssitzungen beizuwohnen, Reisen und "Verrichtungen über Land" zu übernehmen, bei dem Stadtgericht, "sowohlen in Zivil- als Kriminalsachen, auch mit Stellung allerhand Schriften, Reden und in anderweg, was von Zeit zu Zeit fürfallen tut" und in Angelegenheiten der 1625 gegründeten Innerberger Hauptgewerkschaft "treu und fleißig sich gebrauchen lasse".

Viel Zeit und Mühe erforderten die Reisen, die der Stadtschreiber über Anordnung des Magistrates auf sich nehmen mußte. Anschaulich zeigt dies nachstehender Bericht des Stadtschreibers Johann Christoph Drummer, der im Jahre 1616 nachträglich eine Entschädigung für die seit 1612 im Auftrage des Stadtrates und der Eisenhandelsgesellschaft (1583 - 1625) durchgeführten Dienstreisen forderte. "Darauf ich den 13. April (1612)", so schrieb er nach seiner Rückkehr aus Wien, "mit vorernannten Herrn Rädlinger und Giefing sel. zur Hauptkommission ins Eisenerz verreist und bis auf den 6. Juni darin verblieben, alle Notdurften, auch des so mir von denen kaiserlichen Herrn Räten und Kommissarien über meine Amts-Expedition ist aufgetragen worden, verfaßt, geschrieben und bei Tag und Nacht hierinnen

höchlich bemühet gewest; item bald hernach, als Herrn Giefings sel. erste Hausfrau gestorben, ihn zu Wien abgelöst und in die dritte Wochen dorten verharret. Alsdann im September selben Jahrs mit dem Herrn Rädlinger wegen der ausgeschafften landsteirischen Hammermeister gen Regensburg in Reichstag an den kaiserlichen Hof verreist und sieben Wochen außen blieben, alsbald wiederum mit der kaiserlichen Interzession von hinnen nach der Neustadt (Wiener Neustadt) und von dannen gen Graz, an ihr fürstlichen Gnaden geschickt worden und zwei Monat lang zugebracht. Anno 1614 zu Linz die Eisen-sachen 6 1/2 Wochen lang sollicitiert, im November desselben Jahres neben Herrn Giefing gen Wien geschickt worden, damalen Herr Giefing alsbald wieder weg und hieher zu seiner Hochzeit verreist, bin ich fast bis zum End des Marti zu Wien verblieben, und also auch in die 17 Wochen zugebracht. Wiederum anno 1615 zu End des Monats Oktober mit Herrn Reinhardt gen Wien verreist und bis auf den 16. Dezember ausgewest. Im 1616. Jahr hernach abermalen den 15. Januari von hier weg nach Wien gefahren und den 21. Februari wieder heimkommen. Darauf gleich zweimal, jedes 8 Tag zu Linz in Eisen-sachen gewest. Über das alles bin ich, neben Herrn Reinhardt, auf sonderbare Verordnung E. E. Rats und Eisenhandlungsgesellschaft vom 12. April 1616 bis den 10. August eiusdem anni, mit vieler Mühe und Arbeit, Laufen und Versäumnis aller meiner häuslichen Ehehaft, zu Prag gewest und die völlige endliche Eisen-Kommissions-Resolution sollicitiert, welche Zeit und Außensein in allem zusammen gerait (gerechnet) 78 Wochen, das ist anderthalb Jahr bringt."

Die übrigen Abschnitte der für B. Greymoldt ausgestellten Instruktionen behandeln das Verhalten des Stadtschreibers Bürgermeister, Richter und Rat gegenüber, seine "Verrichtungen" bei den Ratssitzungen und bei den Versammlungen der Stände in Linz, die Führung der Protokolle, die Überwachung der Expedition der ausgefertigten Schriftstücke, die Ausstellung und Verwahrung von Urkunden.

In den Ratssitzungen rangierte der Stadtschreiber, der sich auch um das Bürgerrecht bewerben mußte und einen "leiblichen Eid" abzulegen hatte, nach den Mitgliedern des Inneren Rates. "Zum Fall", so lautet eine andere Bestimmung, "ein Römischer Kaiser oder anderer hoher Potentat allhier anlangt, und man selbige gehorsamlich zu empfangen schuldig ist und in Namen gmainer Stadt ein Burgermeister die Empfangnus für sich selberst nit verrichten wollte, liegt solches dann ihm Stadtschreiber ob". Diesem wurde auch befohlen, "sich um gute, verständige, bescheidene und verschwiegene Leut zur Kanzlei" umzusehen.

Die überragende Stellung sicherte dem Stadtschreiber auch ein entsprechendes Einkommen. Valentin Preuenhueber vermerkt in seinen Steyrer Annalen, daß die Stadtschreiberei schon um 1469 "ein gutes Dienstl" gewesen sein muß, "weilen Graf Rudolp von Sultz und Bischoff Ulrich von Passau, des Kaysers Cantzler, bey den(en) von Steyer intercedirt, den Erbarn Augustin Mändl zum Stadtschreiber aufzunehmen."

Die Besoldung des Stadtschreibers B. Greymoldt, dem eine freie Wohnung zustand, betrug jährlich 250 Gulden. Den gleichen Betrag erhielt er als "Zubuße",



Ihr Konto bei der Sparkasse für alle Geldgeschäfte

Sparkasse in Steyr

TRAIMER

In der großen und leistungsfähigen
Fahrschule Steyrs

ING. STAUDINGER

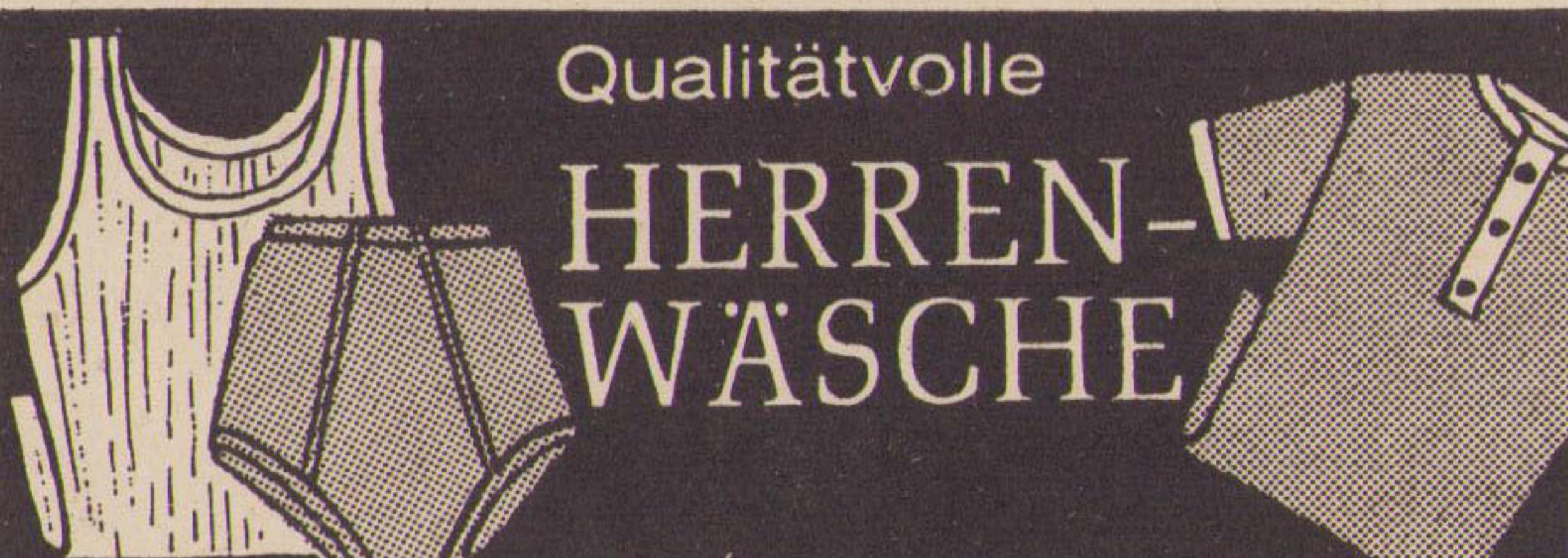
machen Sie am besten Ihre Führerscheine für Motorrad, PKW und LKW

Kursbeginn jederzeit!

Pachergasse 12

Haratzmüllerstraße 50

Tel. 27745



führt

vorbildlich

Ihr Fachgeschäft

L. u. F. KLEIN
ENGE 27

MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloß Lamberg

Besuchen Sie uns auch einmal in der neuen Möbelhalle an der Haagerstraße

sodaß sein Haupteinkommen 500 Gulden ausmachte. Dazu kamen noch 40 Gulden Holzgeld und die Gebühren (Taxen) für die Führung bestimmter Amtsrechnungen, für die Ausstellung von Urkunden und für die Anfertigung von Abschriften. So erhielt er z. B. für eine "Heirats-Abred" vornehmer Brautleute drei bis vier Taler, von einem "Vertrag" zwei oder drei Taler, für einen Geburtsbrief reicher Bürger zwanzig Schilling bis drei Gulden, "bei gemeinen aber und Handwerksleuten von zwölf Schilling bis in zwei Gulden". Ein Lehrbrief kostete einen Gulden bis 12 Schilling, ein "Bürgerabschied" vier Schilling bis einen Gulden, ein "Ratsbescheid" 20 bis 24 Kreuzer, ein Interzessionsschreiben 1 Schilling 18 Pfennig und eine "Abschrift" pro Seite vier Kreuzer.

Dem Stadtschreiber aber wurde in der Instruktion empfohlen, mit den Taxen "niemand ungebührlich zu beschweren", weil dadurch die Parteien veranlaßt werden, "mehrere Schreibereien als bisher beschehen, zur Kanzlei zu bringen". Artikel 7) bestimmte, daß er aus seinen Einkünften die Kanzleischreiber "mit ihrem Salario selberst versehe". Wie dem Stadtrichter und Stadtmautner verehrten im 16. Jahrhundert die Klöster Garsten und Gleink auch dem Stadtschreiber zu Martini je eine Gans.

Bis in die Zeit Josefs II. waren über dreißig Stadtschreiber in Steyr tätig. Zu den ersten zählt Heinrich der Schreiber, der 1344 in einer Garstner Urkunde als Zeuge Erwähnung findet.

In der Reformationszeit versah durch 37 Jahre (1562 - 1599) der aus Wolfsegg stammende Melchior Heber (Höber) das Stadtschreiberamt.

Drei Jahrzehnte lang (1641 - 1671) war auch Johann Leonhard Vogt von Vogtberg als Stadtschreiber und Syndikus tätig. Sein Wirken fällt zum Teil noch in die überaus schwere Zeit des Dreißigjährigen Krieges.

Von den Stadtschreibern des 18. Jahrhunderts seien genannt Georg Bernhard Merkl (1701 bis 1728) und Carl Joseph Huemayr I. V. Dr. (1728 bis 1749). Dieser erwarb sich besondere Verdienste um die 1740 in Nürnberg erfolgte Drucklegung der Annalen V. Preuenhuebers.

Die noch in diesem Jahrhundert größtenteils nach spätmittelalterlichen Gepflogenheiten arbeitende Stadtschreiberei bestand bis 1786. In diesem Jahre kam es zur Einführung des juridischen Magistrates, wodurch eine Neuorganisation dieses Amtes notwendig wurde, dessen Aufgaben in der Folgezeit an die Magistratsdirektion übergingen.

Dr. Josef Ofner

(Stadtarchiv: Ratsprotokolle u. a. Archivalien. E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit. Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Heft 27 (1966). V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740. Zitate z. T. in heutiger Rechtschreibung).

**EIN SENSATIONELLER LEISTUNGSBEWEIS:
DURCH ABSCHLUSS EINES GROSSAUFRAGES SIND WIR IN DER LAGE,
IHNEN DIESES EINMALIGE
ANGEBOT ZU MACHEN.**



POLSTERRGARNITUR CAPRI

Eine Garnitur auf Rollen, die Sie mit Stolz und Ihre Gäste mit Bewunderung erfüllen wird. Sie sollten sich die elegante viersitzige Couch und die beiden gemütlichen Sessel unbedingt im Original ansehen. Die Bequemlichkeit der Polsterung müssen Sie ausprobieren. Der erstklassige Bezugsstoff, die kompromisslose Linienführung, die hochwertige Verarbeitung und nicht zuletzt der Preis werden Sie davon überzeugen, daß es sich hier um ein sensationelles Angebot handelt. Sie haben nicht gleich wieder Gelegenheit, so preisgünstig so viel Luxus zu erwerben.

BRAUNSBERGERPREIS nur S 5890,-

Eine Fahrt nach Steyr lohnt sich!

- ZAHLUNGSERLEICHTERUNG -

**16. KOMMUNALSTATISTISCHE
TAGUNG**

am 4. und 5. April 1967 in Steyr

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes tagen am 4. und 5. April d. J. die Kommunalstatistiker im Festsaal des "Neuen Schülberghauses" am Tabor.

Daß die Veranstalter der Einladung der Stadt, Steyr als Tagungsort zu wählen, gefolgt sind, bedeutet eine besondere Auszeichnung, da Tagungen dieser Größenordnung meist in der Bundeshauptstadt oder den größeren Landeshauptstädten abgehalten werden. So haben die erwarteten rund 250 Tagungsteilnehmer, die aus ganz Österreich und darüberhinaus aus der Bundesrepublik, Holland und der Schweiz kommen werden, Gelegenheit, unsere schöne, alte Eisenstadt kennenzulernen.

Unter den prominenten ausländischen Gästen werden unter anderen Direktor Dr. Friedrich Eicher, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes Deutscher Städtestatistiker, München, Dr. Alban Haas, Präsident des Bayrischen Statistischen Landesamtes, Direktor Dr. E. Lunenberg, Internationales Stat. Institut, Den Haag, Dr. Hans Herzog, Bern, Direktor Dr. Anton Meli, Bern, Direktor Robert Steimer, Chef du Bureau Cantonal de Geneve, Genf, Professor Dr. Ulrich Zwingli, Zürich und Professor Dr. Rudolf Gunzert vom Verband Deutscher Städtestatistiker aus Frankfurt/M. an der Tagung teilnehmen.

EINRICHTUNGSHAUS
BRAUNSBERGER
STEYR O.Ö. PACHERGASSE 17

*Frühjahrs-
und Sommerkleiderstoffe*

IN TERYLENE, TREVIRA u. REINWOLLE

Vollzwirn hochveredelt
DIRNDLSTOFFE, KLEIDERLEINEN

TEXTILHAUS



HERZIG

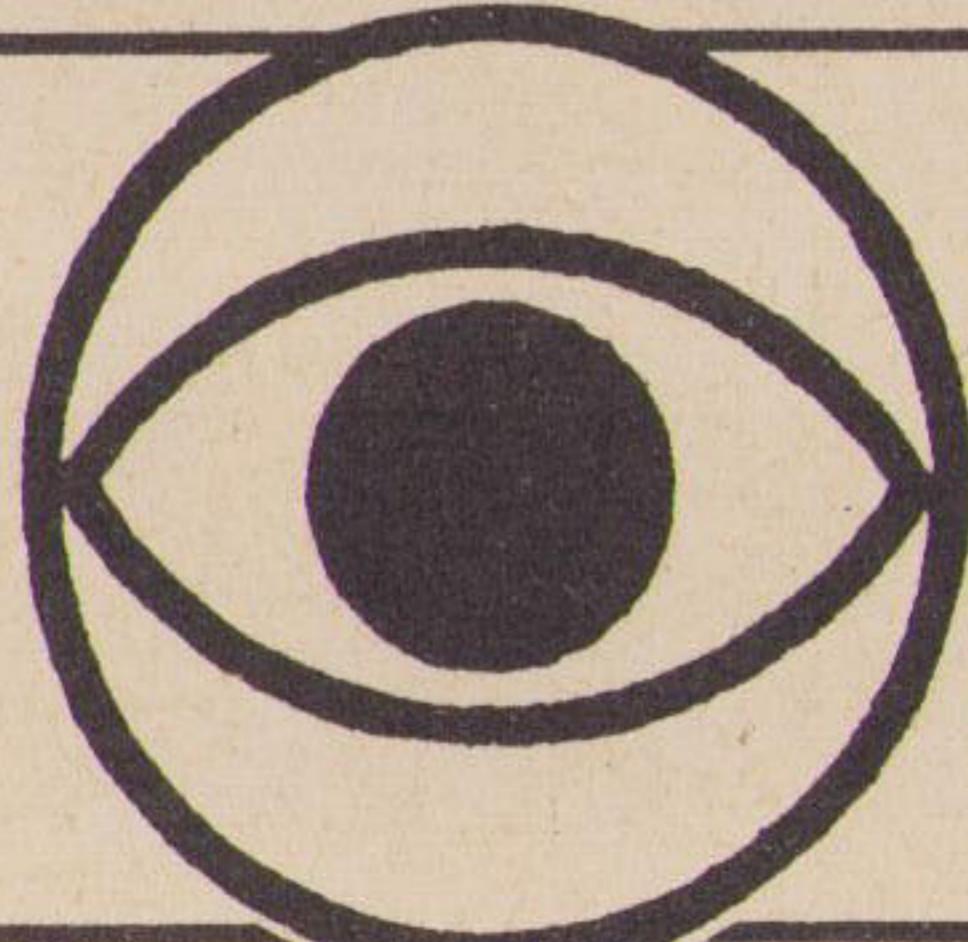
Sierninger Str. 12

u. Passage Grieskirchner Bräu, Stadtplatz 28

GARTENGERÄTE, SIEDLERBEDARF,
DRAHTGEFLECHTE, kompl. EINFRIEDUNGEN,
MISCHMASCHINEN, BAUEISEN, WERKZEUGE,
GARAGENTORE

EBERLBERGER
EISENHANDLUNG JOHANNESGASSE 1

**Auflage
kontrolliert**



und
veröffentlicht im
**HANDBUCH
DER PRESSE**

Bei Kreditbedarf

WIEN-KREDIT

Repräsentanz STEYR, Grünmarkt 24, 3433
BARKREDITE BIS S 20 000,--

rasch
einfach
diskret
entgegenkommend

Am Vortag tritt um 15 Uhr der Fachausschuß des Österreichischen Städtebundes für Statistik, unter Vorsitz von Senatsrat L. S. Rutschka, Magistrat der Stadt Wien, im Stadtsenatssitzungssaal zu einer Arbeitssitzung zusammen. Diesem Fachausschuß gehört als Vertreter der mittleren Städte Österreichs unter anderen auch Amtsamt Wanek, der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Steyr an.

Am 4. April um 9 Uhr 30 eröffnet der Präsident des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, Sekretionschef Dr. Maximilian Pammer die 16. Kommunalstatistische Tagung.

Bürgermeister Josef Fellinger wird in einer Begrüßungsansprache die in- und ausländischen Gäste, Vertreter der Bundesregierung, des Rechnungshofes, der Landesregierungen, der Kammern und Interessenvertretungen sowie die Delegierten der Städte und Gemeinden in Steyr willkommen heißen.

Frau Nationalrat Dr. Hertha Firnberg, Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien, spricht im ersten Referat zum Thema "Statistik als Instrument politischer Entscheidungen".

Das folgende Referat "Unter welchen Voraussetzungen können Stichprobenerhebungen für Gemeinden von Interesse sein?" hält Obermagistratsrat Wilhelm Horak, Magistrat der Stadt Wien.

Amtsrat Hans Wanek, Magistrat Steyr, spricht im ersten Referat nach der Mittagspause über "Statistik als Hilfsmittel der Kommunalverwaltung".

Nächster Referent ist Direktor Walter Köppl, Landesgeschäftsführer des Kärntner Gemeindebundes, mit dem Thema "Freudenverkehr im Spiegel der Zahlen".

Ein Referat über "Methoden zur Erlangung einer Strukturanalyse" von Obermagistratsrat Dr. Josef Hofinger, Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Linz, beendet den ersten Tag.

Für den Vormittag des zweiten Tages sind zwei Referate vorgesehen.

Magistratsoberkommissär Dr. Arthur Seipelt, Magistrat Linz, spricht über "Erfahrungen mit der Wohnbaustatistik".

Ein Referat über "Kommunale Praxisfragen aus dem Bereich der Statistik und Koordinierung der statistischen Erhebungen", gehalten vom Landesgeschäftsführer des Oberösterreichischen Gemeindebundes, Direktor Dr. Fritz Lechner, rundet das Vortragsprogramm ab.

Am Nachmittag haben die Tagungsteilnehmer Gelegenheit, die Stadt und führende Industriebetriebe kennenzulernen.

Den Abschluß der Tagung bildet ein Empfang, den Bürgermeister Josef Fellinger für die Tagungsteilnehmer am Abend gibt.

* *

KULTURAMT

Veranstaltungskalender April 1967

SAMSTAG, 1. April, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
LUDWIG THOMA
Erzählungen, Briefe, Gedichte
Es liest: Richard Schöffmann (München)
(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung Steyr im OÖ. Volksbildungswerk)

MONTAG, 3. April 1967, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
KAMMERMUSIKABEND
Ausführende:
KLAVIERQUARTETT DES MOZARTEUMS SALZBURG
Programm:
W. A. Mozart: Klavierquartett g-Moll
L. v. Beethoven: Frühlingssonate
J. Brahms: Klavierquartett
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

DONNERSTAG, 6. April 1967, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"UNSERE KLEINE STADT" - Schauspiel von Thornton Wilder
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 31. März 1967 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 7. April 1967, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildervortrag Dr. Hugo Hubert (Wien):
"ROMANTISCHES GEORGIEN"
(gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. -Sowj. Gesellschaft)

SAMSTAG, 8. April 1967, 19 Uhr,
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10
VOLKSTANZFEST
Es spielen die KOGLER-BUAM aus Ternberg, OÖ.

Haubeneder bringt: Frühjahrs - Moden 1967

SONNTAG, 9. April 1967, 8 - 17 Uhr,
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10
BRIEFMARKEN-GROSSTAUSCHTAG
mit Sonderpostamt
(gemeinsame Veranstaltung mit dem 1. Österr. Arbeiter-Briefmarkensammler-Verein Sektion Steyr Stadt)

DONNERSTAG, 13. April 1967, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Dr. med. Hans Mittendorfer:
"ES BLÜHT IN BERG UND FELS"
mit einer Einführung in die Geschichte der Alpenflora
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Alpenverein, Sektion Steyr)

FREITAG, 14. - SONNTAG, 23. April 1967, 9 - 12 und
14.30 - 18.30 Uhr,
Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27, Parterre
hofseitig:
AQUARELL-AUSSTELLUNG
des Malers Franz Dworschak
Steyr - rund um das Bummerlhaus,
Mühlviertlerreise

SAMSTAG, 15. April 1967, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
MANDOLINENKONZERT
des Mandolinenorchesters "Arion" Steyr und des Mandolinenorchesters Hammlein

SONNTAG, 2. April 1967
Studienfahrt "SCHÄRDING UND UMGEBUNG"
Programm: Schärding - Wernstein - Viechtenstein
Leitung: Erich Mühlbauer
Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 85,--
Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß: 1. 4. 1967

DIENSTAG, 4. April 1967
Exkursion NÄHRMITTELFABRIK HAAS - KLEINMÜNCHNER BAUMWOLLSPINNEREI
Leitung: VOO. Maria Hofinger
Fahrpreis (einschließlich Führungen): S 45,--
Abfahrt: 8.30 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß: 1. 4. 1967

MITTWOCH, 19. April 1967, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
SONATENABEND
der Städtischen Musikschule Steyr
Hans Fröhlich (Violine) und Emmer Diem (Klavier) spielen Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Paul Hindemith und Ludwig van Beethoven

SONNTAG, 23. April 1967,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
BLÄSERTAG des Bundes der Blasmusiken OÖ. - Bezirk Steyr
8 - 9.45 Uhr: Konzert-Wettbewerb
10 - 10.45 Uhr: MONSTER-KONZERT, ausgeführt von den Blasmusikkapellen GARSTEN, TERNBERG und WOLFERN (insgesamt 100 Musiker)
Leitung: Bez. Kapellmeister Konrad Ebert
Zur Aufführung gelangen Werke von Schneider, Tanzer, Hartnig, Majo, Pausperte und Müller-Medes

11.00 Uhr : Konzert-Wettbewerb (Fortsetzung)

DONNERSTAG, 27. April 1967, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DER EINGEBILDETE KRANKE" - Komödie von Jean Baptiste Molière
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 21. April 1967 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat April werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

*

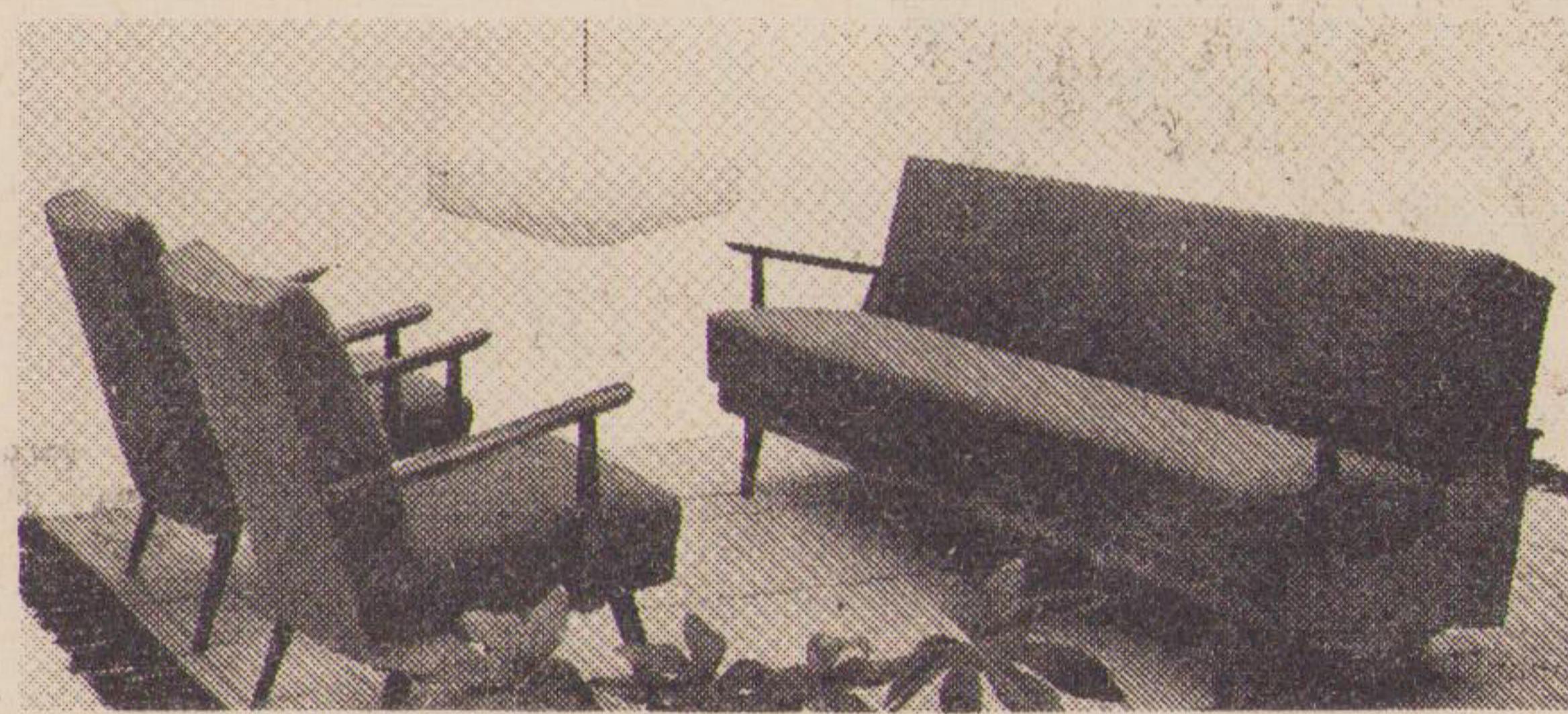
Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN im Monat April 1967

DONNERSTAG, 13. April 1967
Studienfahrt MÜHLVIERTEL
Programm: Ruine Prandegg - Windhaag - Altenburg - Perg
Leitung: Erich Mühlbauer
Fahrpreis: S 55,--
Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß: 10. 4. 1967

DIENSTAG, 18. April 1967
Führung STEYR-DAIMLER-PUCH-AG - Hauptwerk
Regiebeitrag: S 3,--
Beginn: 14 Uhr
Anmeldeschluß: 14. 4. 1967

Anmeldungen und Auskünfte:
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212.



**Polstergarnitur, Kippautomatik
Bettzeugraum, Schaumstoffpolsterung**

S 2650.--

Ein LEISTUNGSBEWEIS unseres Hauses!
Zinsenfreie Teilzahlung, Barzahlungsrabatte!

Möbel Steinmaßle Steyr

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr für das Jahr 1966

Im Berichtsjahr kann die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr wieder auf eine reichhaltige Tätigkeit zurückblicken. Sei es, daß sie zu Brand- und Katastropheneinsätzen ausrücken mußte oder zu Sonderarbeiten mancherlei Art herangezogen wurde, sei es, daß sie an Leistungsbewerben teilnahm oder diverse Übungen durchführte, immer konnte sie Erfolge verzeichnen.

Waren es im Jahre 1965 30 Brändeinsätze, zu denen die Freiwillige Feuerwehr auszurücken hatte, so mußte im Berichtsjahr eine Steigerung auf 39 Einsätze registriert werden. Bei diesen Einsätzen mußten - die in Klammer gesetzten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr - 2(2) Großbrände, 3(4) Mittel- und 34(24) Kleinbrände gelöscht werden, wobei Sachwerte in der Höhe von S 927 000,-- vor den Flammen gerettet werden konnten. Die den Bränden zum Opfer gefallenen Sachwerte belaufen sich auf S 486 150,--. Als vornehmliche Brandursachen konnten festgestellt werden: Selbstentzündung, Mängel an elektrischen Einrichtungen, Funkenflug von Lokomotiven und Unvorsichtigkeit, insbesondere unzureichende Verwahrung heißer Asche.

In Katastrophenfällen wurde die Hilfe der Feuerwehr zehnmal in Anspruch genommen und zwar: Bei Hochwasser in Steyr sowie über Anforderung des Landeskatastrophendienstes in Linz, weiters zur Behebung von Sturmschäden und zur Sprengung eines Felsblockes, welcher einen Wildbach im Abfluß behinderte. Insgesamt waren 145 Arbeitsstunden bei diesen zehn Einsätzen erforderlich.

Auch zur Beseitigung von Verkehrshindernissen, wie zum Bergen und Abschleppen beschädigter Fahrzeuge, wurde die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, wobei 65 Einsätze im Stadtgebiet und 38 außerhalb des Bereiches des Stadtgebietes durchzuführen waren.

128 Einsätze verschiedener Art waren ansonsten noch notwendig, wobei unter anderem die Bergung von Toten, die Suche nach Ertrunkenen, Rettung von Tieren, Auspump- und Durchspülarbeiten sowie verschiedene Kraneinsätze zu erwähnen sind.

Ebenfalls wurden im Berichtsjahr wieder zahlreiche Übungen und Schulungen abgehalten. Zu ihnen gehören 63 Zugs- und 84 Gruppenübungen, 5 Fahrschul- und 8 Zillenfahrübungen sowie drei sonstige Schulungsabende.

Für sämtliche im Jahre 1966 durchgeföhrten Einsätze, Sonderarbeiten, Übungen, Schulungen und der-

gleichen war die stattliche Anzahl von 12 149 Arbeitsstunden notwendig.

Weiters wurden zu neun verschiedenen Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule 19 Teilnehmer entsendet.

Die Leistungsbewerbsgruppen nahmen im abgelaufenen Jahr an sieben Bewerben teil und konnten sehr beachtliche Erfolge erzielen. Ganz besonders muß hier der vom 2. - 11. September in Karlovac, Jugoslawien, abgehaltene internationale Wettbewerb hervorgehoben werden, bei dem es einer Leistungsbewerbsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr gelang, eine Goldmedaille zu erringen. Es ist dies übrigens bereits die dritte Goldmedaille, welche bei einer internationalen Konkurrenz erobert werden konnte.

Daneben muß auch noch der Landesleistungsbewerb in Braunau genannt werden, bei dem es gelang, von 432 angetretenen Gruppen unter anderem den Landessieger in Silber, Klasse A und Bronze, Klasse B, zu stellen.

Weiters erwarben 14 Feuerwehrmänner 1966 Leistungsabzeichen und zwar das in Gold 4, in Silber 6 und in Bronze 4, während weitere zwei Feuerwehrmänner das Wasserwehrabzeichen in Bronze erhielten.

AMTLICHE NACHRICHTEN Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 16. 3. 1967

Öffentliche Ausschreibung

über die Herstellung der Baumeister- und Professionistenarbeiten für den Wohnbau Sch V Schlüsselhof.

1. Baumeisterarbeiten
2. Zimmermannarbeiten
3. Spenglerarbeiten
4. Kunststein- und Terrazzoarbeiten
5. Tischlerarbeiten
6. Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten
7. Glaserarbeiten
8. Unterböden
9. Maler- und Anstreicherarbeiten
10. Gas-Installation
11. San. - Installation
12. Elek. - Installation
13. Gemeinschaftsanterne
14. Blitzschutzanlage

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 17. April 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 26. April 1967, 8,15 Uhr, in der Ein-

Mode-Frühling!

WALDBURGER

STEYR ■ KLEIDERHÄUSER UND EIGENE KLEIDERFABRIK ■ WELS

laufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 8,30 Uhr im Stadtbaumt, Zimmer 97, statt.

Verordnungen

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich
ForstR - 1762/67

Steyr, 11. März 1967

VERORDNUNG

des Magistrates Steyr vom 11. März 1967 betreffend Vorkehrungen gegen eine Massenvermehrung des Borkenkäfers.

Auf Grund der §§ 30 und 31 des Forstrechts-Bereinigungsgesetzes, BGBI. Nr. 222/1962, wird verordnet:

§ 1

Die Waldeigentümer sind verpflichtet, alle vorhandenen und allenfalls noch entstehenden Windwurf- und Windbruchschäden unverzüglich dem Magistrat Steyr zu melden.

§ 2

(1) Die Wälder sind laufend unter Kontrolle zu halten. Jedes Auftreten von Borkenkäfern ist unter Angabe der befallenen Holzmasse, der Fläche und der Örtlichkeit sofort dem Magistrat Steyr anzugeben.

(2) Insbesonders sind Austritt von Bohrmehl, das Auftreten von Ein- bzw. Ausbohrlöchern am Stamm und das Verfärben und Dürrwerden der Kronen stehender Bäume sofort zu melden.

§ 3

(1) Die Aufarbeitung oder die bekämpfungstechnische Behandlung der Schadhölzer ist nach den Bestimmungen der Forstverordnung, BGBI. Nr. 32/1963, unverzüglich nach Maßgabe der örtlichen Witterungsverhältnisse in Angriff zu nehmen.

(2) Hierbei sind grundsätzlich zuerst die Einzelwürfe und -brüche sowie kleine Schadflächen und dann erst die größeren Schadflächen zu bearbeiten.

(3) Die Bearbeitung der größeren Schadflächen hat zuerst in den unteren Höhenlagen und sodann in den höheren Lagen zu erfolgen.

(4) Hölzer, die bereits vom Borkenkäfer befallen sind, sind unbeschadet der Bestimmungen der Absätze 2 und 3 vordringlich und zeitgerecht aufzuarbeiten oder bekämpfungstechnisch zu behandeln.

§ 4

Der Transport von Nadelholz mit Rinde ist während der Vegetationszeit verboten. Von diesem Verbot sind jene Hölzer ausgenommen, die entweder mit chemischen Mitteln bereits behandelt oder erst in den letzten 14 Tagen gefällt wurden. Soweit eine chemische Behandlung nicht durchgeführt wurde, ist nichtentriedetes Nadelholz auf Lagerplätzen außerhalb des Waldes (z. B. bei Sägewerken und dgl.) binnen 14 Tagen nach dem Einlangen entweder zu verarbeiten oder bekämpfungstechnisch zu behandeln (Entrindung bzw. chem. Bekämpfung).

§ 5

Schadhölzer, die bis 31. Mai 1967 weder aufgearbeitet noch bekämpfungstechnisch behandelt werden konnten, sind bis spätestens 15. Juni 1967 unter genauer Angabe der Massen sowie der Örtlichkeit dem Magistrat Steyr zu melden.

§ 6

Die Waldeigentümer sind verpflichtet, alle für die behördliche Kontrolle erforderlichen Maßnahmen zu dulden und die hiefür erforderlichen Personen, Material und Arbeitsgeräte zur Verfügung zu stellen und den Anweisungen der mit der Kontrolle betrauten Organe nachzukommen.

§ 7

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 81 Abs. 2 lit. c des Forstrechts- und Bereinigungsgesetzes bestraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Mitteilungen

* STADTBAD *

Die Ausgabe der Saisonkarten für das Stadtbad erfolgt ab Montag, den 17. 4. 1967.

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MONAT APRIL 1967

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat April 1967 in Steyr folgende Sprechtagen ab:

Immer für Sie bereit

STEYRER KIESWERK STEYRER TRANSPORTBETONWERK
ENÖCKL & CO. OHG. GES. M B H.

STEYR, NEUBAUSTRASSE 10 Tel. 4123

STEYR, NEUBAUSTRASSE 10 Tel. 4123

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5,
von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr,
in Steyr-Münichholz, Gasthaus Derflinger, von
9 - 11 Uhr und
in den Steyr-Werken, Wälzlagewerk, (Betriebs-
ratszimmer), von 13.30 - 15.30 Uhr,
jeweils am Donnerstag, den 6. April 1967.

10. Sanitäre Installation
11. Elektro- Installation
12. Gemeinschaftsanenne
13. Blitzschutzanlage

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
1. April 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt
werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet bis 12. April 1967, 8.15 Uhr, in der Ein-
laufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
8.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5 - 2850/64

Steyr, 15. März 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. März 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Altenwohnbau T XVI in Steyr, Tabor, Hanusch-
straße.

1. Tischlerarbeiten
2. Beschlagschlosserarbeiten
3. Sanitäre Installation
4. Installation einer Warmwasser-Pumpenheizung
5. Zimmermannarbeiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
3. April 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt
werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet bis 10. April 1967, 8.45 Uhr, in der Ein-
laufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH. Steyr, 15. März 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für die
Wohnbauten E XVIII e 1 - 2 und E XVIII f 1 - 2 auf der
Ennsleite.

1. Kunststein- und Terrazzoarbeiten
2. Zimmermannarbeiten
3. Spenglerarbeiten
4. Tischlerarbeiten
5. Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten
6. Glaserarbeiten
7. Unterböden
8. Maler- und Anstreicherarbeiten
9. Gasinstallation

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den
Schulneubau Tabor, und zwar

1. Schlosserarbeiten,
2. Verlegen von bauseits beigestelltem Linoleum.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
10. April 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, ab-
geholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet bis 28. April 1967, 8.45 Uhr, in der Ein-
laufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab
9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5 - 3948/64

Steyr, 15. März 1967

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den
Zubau der Volksschule Ennsleite, und zwar:

1. Beschlagschlosserarbeiten
2. Anstreicher- und Malerarbeiten
3. Glaserarbeiten
4. Verfliesung und Plattenverlegung
5. Unterböden
6. Kunststein- und Terrazzoarbeiten
7. Tapeziererarbeiten

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
1. April 1967 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt
werden.



UNSERE MÄNTEL UND KOSTÜME HABEN MODELL-CHARAKTER !

DIESE WERDEN DESHALB IHREN GANZ PERSONLICHEN
WÜNSCHEN UND VORSTELLUNGEN GERECHT.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 7. April 1967, 8.45 Uhr, in der Eingangsstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Kundmachungen

Landeswahlkommission für die Durchführung der Tierärztekammerwahl 1967

Wahl (Stb) - 22/5-1967

Linz, 16. Februar 1967

KUNDMACHUNG

betreffend die Ausschreibung der Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Oberösterreichs für die Wahlperiode 1967 - 1971.

Die öö. Landesregierung hat am 6. Februar 1967 gemäß § 3 Abs. 1 der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 10. Dezember 1949, BGBI. Nr. 32/1950 (Tierärztekammer-Wahlordnung), die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Oberösterreichs angeordnet und gemäß § 4 Abs. 2 der Verordnung zu Mitgliedern der Landeswahlkommission die Herren

Dr. Gustav Brandl, Traun bei Linz,
Dr. Walter Zeilinger, St. Florian bei Linz,
Dr. Alfred Möslinger, Amtstierarzt, Linz, Grundbachweg 44,
Dr. Kurt Trappel, Gramastetten,

und zu Ersatzmitgliedern die Herren

Tzt. Othmar Premstaller, St. Georgen a. d. Gusen,
Dr. Karl Kaltenböck, Gallneukirchen,
Dr. Hubert Schillhuber, Enns,
Dr. Friedrich Hinterdorfer, Linz, Bürgerstraße 47,

ernannt.

Gleichzeitig hat die Landesregierung, gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Tierärztekammer-Wahlordnung, Frau W. Hofrat Dr. Gertrude Klachler des Amtes der öö. Landesregierung, Linz, Landhaus, zum Wahlkommissär und für den Fall des Bedarfes Herrn ORR. Dr. Alfons Petz, Linz, Landhaus, zum Stellvertreter bestellt.

Die Wahlkommission tritt in Linz, Klosterstraße 7, IV. Stock, Zimmer 417, zusammen.

Gemäß § 4 Abs. 5 und § 7 Abs. 1 der Tierärztekammer-Wahlordnung hat die Landeswahlkommission in ihrer Sitzung vom 16. Februar 1967 die Wahl der Vorstandsmitglieder der öö. Tierärzte-Landeskammer für Freitag, 19. Mai 1967, anberaumt.

Auf Grund der gemäß § 10 Abs. 1 des Tierärztekammergesetzes vom 22. Juni 1949, BGBI. Nr. 156, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1959, BGBI. Nr. 4/1960, beschlossenen Geschäftsordnung der Landeskammer werden in Oberösterreich fünf Vorstandsmitglieder der Landeskammer, ausschließlich des Präsidenten, gewählt.

Jedes Kammermitglied ist verpflichtet, bis 3. März 1967 ein amtlich vorbereitetes Wähleranlageblatt in doppelter Ausfertigung auszufüllen, eigenhändig zu fertigen und bis 10. März 1967 an die Landeswahlkommission (Adresse: Linz, Klosterstraße 7, IV. Stock, Zi. 417) einzusenden. Diese Wähleranlageblätter werden von der Landeswahlkommission alphabetisch geordnet und in eine Wählerliste zusammengefaßt. Die Wählerliste und ein Abdruck der Tierärztekammer-Wahlordnung werden ab Freitag, 31. März 1967, bis Freitag, 14. April 1967, im Büro der Landeswahlkommission, Linz, Klosterstraße 7, täglich (mit Ausnahme der Samstage und der Sonntage) von 9 bis 12 Uhr zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Einwendungen gegen die Wählerliste können binnen 2 Wochen nach Auflegung derselben (also bis 14. April 1967) beim Vorsitzenden der Landeswahlkommission eingebracht werden. Verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

Wahlvorschläge müssen schriftlich beim Vorsitzenden der Landeswahlkommission, Linz, Klosterstraße 7, IV. Stock, Zi. 417, spätestens 3 Wochen vor dem Wahltag (28. April 1967) eingebracht werden, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden. Die Wahlvorschläge müssen die Namen von 10 Bewerbern enthalten, und zwar in der beantragten Reihenfolge unter Angabe des Vor- und Zunamens, der Geburtsdaten und der Anschrift und müssen von mindestens 15 Wahlberechtigten unterfertigt sein. Einer der Unterzeichner ist als Zustellungsbevollmächtigter der Wählergruppe anzuführen, andernfalls der Erstunterzeichneter als Zustellungsbevollmächtigter gilt. Jeder Wahlvorschlag kann durch Aufschrift als Vorschlag einer bestimmten Organisation oder Wählergruppe bezeichnet werden. Die Verbindung (Koppelung) von Wahlvorschlägen ist unzulässig.

Die von der Landeswahlkommission für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge werden in der Amtlichen Linzer Zeitung bis spätestens 9. Mai 1967 verlautbart und vom 9. Mai bis 19. Mai 1967 bei jeder Bezirkshauptmannschaft und den Magistraten Linz, Steyr und Wels zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Landeswahlkommission tritt am Wahltag (19. Mai 1967) in der Zeit von 8 Uhr früh bis 11 Uhr zur Entgegennahme der geschlossenen Wahlkuverts und zur Durchführung des Abstimmungsverfahrens in Linz, Klosterstraße 7, IV. Stock, Zimmer 417, zusammen. Die Wahlkuverts können entweder durch die Post an die gleiche Adresse in Form eines eingeschriebenen Briefes oder mittels Boten bis zum Ablauf der festgesetzten Wahlzeit eingeschickt oder bei der Wahlkommission bis zum glei-



Dauerwelle S 50.--, Formwelle S 55.--, Ladywell mit haarpflegenden Life-Tex Zusätzen S 55.--

Neu! Mehr Fülle in Ihrem Haar durch CAVETINA Substanzwelle S 55,--
SALON GRUBER STEYR FACHSCHULSTRASSE 3,
 Schlüsselhofsiedlung

chen Zeitpunkt überreicht werden. Den Wahlberechtigten werden für die Aufnahme der Stimmzettel bestimmte Wahlkuverts bis spätestens 5. Mai 1967 zugestellt werden.

Die Wahlberechtigten können ihre Stimme gültig nur für einen der zugelassenen Wahlvorschläge abgeben. Sie können den Wahlvorschlag entweder durch die Aufschrift oder durch Angabe eines oder mehrerer Wahlwerber des gleichen Wahlvorschlages bezeichnen.

An der Wahl dürfen sich nur Tierärzte beteiligen, deren Namen in der abgeschlossenen Wählerliste eingetragen sind.

Nach § 13 des Tierärztekammergesetzes besteht für die Wahl der Vorstandsmitglieder Wahlpflicht. Wegen Verletzung der Wahlpflicht kann vom Präsidenten eine Geldbuße bis zu S 100,-- verhängt werden.

Für die Wahlkommission:
 Dr. Klachler e.h.
 (Vorsitzender)

Gewerbeangelegenheiten

Februar 1967

GEWERBEANMELDUNGEN

FRIEDRICH GAST
 Schlossergewerbe
 Ennser Straße 20 b

MAX DERFLINGER OHG

Handelsgewerbe mit Fahrrädern, Motorrädern, deren Bestandteilen und Pneumatik sowie mit Nähmaschinen, Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör
 Ennser Straße 18

ELFRIEDA NÖBAUER

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens-, Genuß- und Putzmitteln
 Neustiftstraße 15

HUBERT JENNER

Handelsgewerbe mit Schlacht, Stech- und Nutzvieh
 Färbergasse 10

KURT SCHUSTER

Einzelhandelsgewerbe mit Wein in Flaschen
 Gleinker Hauptstraße 3

JOSEF KEPL

Herrenkleidermachergewerbe
 Karl-Punzer-Straße 83

FRANZ MITTERHUEMER

Kühlmaschinenmechanikergewerbe, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes, befristet bis 31.12.1968
 Damberggasse 2

ERICH MAYERHOFER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
 Hans-Wagner-Straße 24

LUDWIG REBHANDL

Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugen aller Art, deren Ersatzteilen und Zubehör sowie mit Sportartikeln und Sportausrüstungsgegenständen (Sportbekleidung ausgenommen)

Franz-Sebek-Straße 3

KONZESSIONSANSUCHEN

JOSEFA HUMMER

Gast- und Schankgewerbe
 Betriebsform: Kaffeehaus
 Arbeiterstraße (Neubau Bau R)

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

ROMAN SCHAUPP

Einzelhandelsgewerbe mit kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz
 Mateottihof 6

KAROLINE ULLRICH

Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art
 Gleinker Hauptstraße 3

STEPHANIE HÖRWERTNER

Friseur- und Perückenmachergewerbe, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
 Haratzmüllerstraße 6

RUDOLF PELL

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher-) gewerbe, befristet bis 30. 6. 1967
 Neuschönauer Hauptstraße 11

(Verlängerung)

RUDOLF NIEDERHAUSER
 Handelsagenturgewerbe
 Steinwändweg 41

ROSINA BRESLMEIR

Einzelhandelsgewerbe mit Gebäck, beschränkt auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte der Knaben- und Mädchenvolksschule am Plenklberg während der Unterrichtspausen
 Karl-Punzer-Straße 3

AUSGEFOLGTE KONZESSSIONSDEKRETE

BERNHARD GRIESSLER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
 Fabrikstraße 42

MARGARETA NEUHAUSER

Gast- und Schankgewerbe
 Betriebsform: Gasthaus
 Wieserfeldplatz 24

PETER LUGMAYR

Gast- und Schankgewerbe
 Betriebsform: Gasthaus
 Gleinker Hauptstraße 12

Leben
Feuer
Glasbruch
Maschinenbruch
Einbruchsdiebstahl
Betriebsunterbrechung
Kassenbotenberaubung



DONAU
Deine Versicherung!
LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE STEYR
OBER-INSP. PAUL HASLEDER
Büro: Stadtplatz 12/ I, Telefon 4006



Wasserleitungsschaden
Transportschaden
Sturmschaden
Rechtsschutz
Haftpflicht
Unfall
Kasko

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg. Genossenschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Rudolf Gschliffner
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) gewerbe
Kopernikusstraße 2

LEOPOLDINE MA YRHOFER

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrifiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Schreib-, Papier- und Galanteriewaren
Kiosk an der Derflingerstraße mit 28. 2. 1967

ZWEIGNIEDERLASSUNG

MOBIL OIL AUSTRIA AG
Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle
Haratzmüllerstraße 106 a

GEWERBEVERPACHTUNGEN

KARL MINICHMAYR

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Bar
Haratzmüllerstraße 1
Pächter: Konrad Habtmann
KARL MINICHMAYR
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Hotel
Haratzmüllerstraße 1
Pächter: Konrad Habtmann

STANDORTVERLEGUNG

PAUL HASLEDER
Vermittlung von Krediten ohne hypothekarische Sicherstellung
von Keplerstraße 2
nach Stadtplatz 12
HEINRICH RÖSSLER
Handelsgewerbe und Export mit Waren nach Gablonzer Art
von Leharstraße 1
nach Georg-Pointner-Straße 5

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE Februar 1967

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 185 (Februar 1966: 142, Jänner 1967: 204) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 46, von auswärts 139. Ehelich geboren sind 166, unehelich 19.

Sieben Paare haben im Monat Februar 1967 die Ehe geschlossen (Februar 1966: 23, Jänner 1967: 18). In sechs Fällen waren beide Teile ledig und in einem Fall beide Teile geschieden. Ein Bräutigam war deutscher und einer libanesischer Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 56 Personen gestorben (Februar 1966: 45, Jänner 1967: 54). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (17 Männer, 18 Frauen), von auswärts stammten 21 (7 Männer, 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 40 Personen über 60 Jahre alt.

Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr

III L - 4170

Steyr, 1. März 1967

KUNDMACHUNG

Entzogene Führerscheine

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde mit

Rechtskraft vom Dezember 1966 bis Februar 1967 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholeinträchtigten Zustand:

Friedrich Helmer, Steyr, Wegscheiderstraße 3	auf 12 Monate ab 6. 4. 1966
Richard Hochstöger, Steyr, Pufferweg 5	auf 18 Monate ab 9. 7. 1966
Herbert Kerbler, Steyr, Wehrgrabengasse 25	auf 8 Monate ab 1. 7. 1966
Alfred Lichtl, Steyr, Keplerstraße 3	auf 6 Monate ab 25. 9. 1966
Wilhelm Rammerstorfer, Steyr, Hayngasse 8	auf 6 Monate ab 14. 10. 1966
Johann Schatz, Steyr, Klarstraße 15	auf 6 Monate ab 28. 9. 1966
Ferdinand Staudinger, Steyr, Haratzmüllerstraße 50	auf 8 Monate ab 12. 7. 1966
Franz Kimberger, Steyr, Viktor-Adler-Straße 4	auf 18 Monate ab 3. 12. 1966
Florian Schandl, Steyr, Edelweißgasse 3	auf 8 Monate ab 21. 11. 1966
Wolfgang Schubert, Steyr, Grillparzerstraße 3	auf 6 Monate ab 2. 11. 1966

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Personenschaden:

Rudolf Wimmer, Steyr, Lannergasse 4	auf 7 Monate ab 10. 9. 1966
Peter Vitek, Steyr, Gablerstraße 30	auf 8 Monate ab 18. 1. 1967

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Sachschaden:

Josef Lardschneider, Steyr, Schweigerstraße 19	auf 9 Monate ab 10. 7. 1966
Johann Haghofer, Steyr, Bahnhofstraße 1	auf 12 Monate ab 29. 10. 1966
Franz Lukes, Steyr, Gleinker Hauptstraße 16 b	auf 9 Monate ab 2. 11. 1966

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Sachschaden und Fahrerflucht:

Hannelore Oberleitner,
Steyr, Taborweg 29 auf 6 Monate
ab 2. 12. 1966

Alois Prameshuber,
Steyr, Kochstraße 30 auf 6 Monate
ab 15. 9. 1966

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Personenschaden:

Josef Giester,
Steyr, Rooseveltstraße 1 auf 6 Monate
ab 4. 11. 1966

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Sachschaden und Fahrerflucht:

Ernst Schachner,
Steyr, Neue Weltgasse 13 auf 12 Monate
ab 7. 8. 1966

Wegen Mangels der erforderlichen Verlässlichkeit:

Johann Zellmayr,
Steyr, Schwimmschulstraße 11 auf 8 Monate
ab 18. 1. 1967

Der Behördenleiter:
Dr. Koerner e.h.
(Polizeirat)

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

GWG-Wohnung in Linz-Kleinmünchen, bestehend aus:
1 Kochnische, 2 Zimmer, 1 Kabinett, Bad samt Zubehör
ca. 68 m²
Zins S 460, --

Gesucht wird:

Gleichwertige Wohnung mit Balkon in Steyr.

Auskunft bei:

Franz Lehner,
Steyr, Fabriksinsel 1

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat April Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Esterlehner Anna	9. 4. 1872
Marik Johann	3. 4. 1878
Hofer Josefine	8. 4. 1879
Angerer Klara	1. 4. 1880

Dietachmayr Franz	11. 4. 1880
Sensenberger Amalia	24. 4. 1880
Wybiral Anna	24. 4. 1880
Seidl Olga	29. 4. 1880
Hobl Karl	1. 4. 1881
Untermayr Maria	14. 4. 1881
Stransky Maria	26. 4. 1881
Einböck Karl	5. 4. 1882
Tibitansl Therese	8. 4. 1882
Haider Barbara	17. 4. 1882
Eichenauer Anna	30. 4. 1882

Post- und Telegrafenamt Steyr

Mitteilung

PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE APRIL 1967:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
Montag, den 3. April und Dienstag, den 4. April 1967
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Mittwoch, den 12. April 1967.

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1967

Dipl. Ing. Hans Fieber	Kleingarage	Taschelried 10	Karoline Singer	zweigeschossiger Anbau	Stelzhamerstr. 17
Friedrich Schmollgruber	Umgestaltung des Geschäftseinganges	Enge Gasse 19	Florian und Maria Zitroni	Kleingarage	Grdst. 606/26 Gablonzerstraße 16
Johann und Erna Kittinger	Aufstockung des Wohn- und Geschäftshauses	Johannesgasse 14 a	Silvio und Theresia Pugnale	Wohnraumzubau mit Garage im Keller	Glinsnerweg 12
Robert und Maria Sommerhuber	Lager-, Büro- und Wohnhaus mit Garage	Grdst. 589/18 KG. Gleink	Julius und Maria Gmeiner	Rinderstall	Neustifter Hauptstraße 7
Wilhelm und Maria Schwendtner	Zweifamilienwohnhaus mit Garage	Grdst. 582/3 KG. Gleink			

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 1. März 1967

M I T T E I L U N G

Für das auf nachstehend angeführter Liegenschaft erbaute Objekt in der Katastralgemeinde Stein wurde im Februar 1967 folgende Haus- und Konskriptionsnummer bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Konskr. Nr.	Parzellen Nr.	Kat. Gem.
Heinrich und Katharina Reiter	Bienenweg 4	1683 1. d. St.	280/10	Stein

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27. TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677.

Das Bild zeigt den Wohnblock G auf der Ennsleite, welcher im kommenden Monat seiner Bestimmung übergeben wird

